

# Business-Wettbewerbe: And the winner is ...

... vielleicht ihr Unternehmen!

Von Melanie Dupré

Wettbewerbe für Unternehmen, so genannte Business-Wettbewerbe, gibt es regional als auch national wie „Sand am Meer“. Sucht man beispielsweise bei „Google“ nach Unternehmenswettbewerben bekommt man je nach Suchkombination bis zu 56 Millionen „Sandkörner“. Wissenschaftler der isw Gesellschaft für wissenschaftliche Beratung und Dienstleistung mbH, Halle, hatten in einer groß angelegten Studie alle, so die GmbH, 536 deutschen Wettbewerbe „unter die Lupe genommen“<sup>1</sup>.

Auf Platz 1 dieser Studie findet sich der „Große Preis des Mittelstandes“ von der Leipziger Oskar-Patzelt-Stiftung, auf Platz 2 der „Entrepreneur des Jahres“ der Ernst & Young-Gruppe und auf Platz 3 der „Mutmacher der Nation“ von „Das Örtliche“ gefolgt von 533 weiteren Preisen.

Ein Ranking, das eine Orientierung sein kann - vielleicht interessiert sich ein Unternehmen aber auch nur für eine „bestimmte Richtung“ von Business-Wettbewerben. Hier hat sich gezeigt: Eine Unterteilung in einzelne Bereiche für Wirtschaftspreise<sup>2</sup> erweist sich als gar nicht so einfach: Viele Wettbewerbe bringen mehrere auszeichnungswürdige Leistungen unter einen „Preis-Hut“ oder sprechen mehrere Zielgruppen bzw. Branchen an. Häufig richten sich die Wettbewerbe an eine bestimmte Region (Stadt, Land und Bund) oder sind nach Veranstaltern (Stadt, Land, Bund, Initiativen, Unternehmen) eingeteilt.

Nach eingängiger Recherche ergibt sich allerdings ein immer wiederkehrendes Kategorien-Muster:

- **Gründer:** Hier handelt es sich zu meist um Geschäftsideen- und Businessplan-Wettbewerbe. Menschen, die eine Gründungs-idee



Der „LeakChecker“, mit dem man undichte Verpackungen erkennen kann, machte die 3S GmbH, Saarbrücken, zu einem „Ausgewählten Ort 2011“. Am 21. Juli 2011 fand die Preisverleihung zu „365 Orte im Land der Ideen“ statt - im Bild (v. l. n. r.): Esther Bogdanovic von der Initiative „Land der Ideen“, Wirtschafts-Staatssekretär Joachim Kiefaber, die 3S-Geschäftsführer Thorsten Conrad und Thomas Fricke, Steffen Rosenkranz von der Deutschen Bank sowie Saarbrückens Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und der stv. IHK-Hauptgeschäftsführer Hermann Göttinger.

Foto: Becker & Bredel

besitzen, beabsichtigen ein neues Unternehmen zu gründen oder in den letzten (maximal fünf) Jahren gegründet haben, sind hier richtig.

- **Personaler:** In dieser Kategorie finden sich alle Wettbewerbe, die besondere Verdienste im Personalmanagement und der -entwicklung oder die einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prämiieren.
- **Qualität:** Hier werden Leistungen im Qualitätsmanagement, der Qualitätssicherung oder die Exzellenz eines bestimmten Unternehmensbereiches ausgezeichnet.
- **Innovation:** In dieser Kategorie stehen neue Entwicklungen und angewandte Forschungen im Fokus.
- **IT/Internet:** Wird vergeben für Unternehmensleistungen, wie z.B.

eine erfolgreiche IT-Anwendung oder der Webauftritt.

- **Marketing:** Diese Wettbewerbe befassen sich mit Marketing- und PR-Leistungen.
- **Soziales Engagement:** Dieser Bereich beinhaltet Wettbewerbe für das soziale Engagement der Unternehmen.
- **Umwelt:** Umweltpreise erkennen einzelne Umweltmaßnahmen von Unternehmen (z. B. CO<sub>2</sub>-Einsparungen), Leistungen im Umweltmanagement und den unternehmerischen Einsatz für die Umwelt in Initiativen und Projekten an.
- **Nachwuchs:** Wettbewerbe, bei denen sich Schüler und Studenten als Unternehmer versuchen können und beweisen müssen.
- **Unternehmen:** In dieser Kategorie finden sich Wettbewerbe für Unternehmensführung, -management und Entrepreneurship. Speziell für Frauen gibt es oftmals gesonderte Wettbewerbe.

## Die Auswahl

Jedes Unternehmen, jeder Unternehmer bzw. Unternehmerin kann selbstverständlich für sich selbst entscheiden, an welchem Unternehmenswettbewerb er teilnehmen möchte. Wie man beispielsweise eine Entscheidung für eine Wettbewerbs-Kategorie treffen kann, erklärt Heiko Banaszak, geschäftsführer



Partner b+p Beratung und Personal mit Sitz in Saarbrücken. Er sitzt im Kuratorium des „Innovationspreis der deut-

schen Wirtschaft“: „Ich muss mir als Unternehmer bzw. Unternehmerin klar darüber sein, welches Bild, welche Marke ich als Unternehmen nach außen verkörpern will. Das heißt, will ich mich mit meinem Unternehmen als „innovativ“ gelten,

<sup>1</sup> Quelle: P.T. Magazin, Ausgabe 2|2011

<sup>2</sup> Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe der „Wirtschaft im Saarland“ im Anschluss an diesen Artikel drei Wettbewerbe vor, die sich in der Bewerbungsphase befinden.

dann bewerbe ich mich für eine Auszeichnung in diesem Bereich meiner Branche entsprechend. Will ich mich mit anderen Unternehmen vergleichen, sind z. B. Qualitätswettbewerbe wie ‚Deutschlands beste Arbeitgeber‘ zu empfehlen usw.“ Generell sollte man sich als Unternehmen also die Frage stellen, welches Ziel man mit der Teilnahme an einem Wettbewerb verfolgt und welche Zielgruppe man ansprechen möchte.

Außerdem gibt Heiko Banaszak den Tipp: „Will ich wissen, welcher Wettbewerb hier ein besonders gutes Renommee hat, würde ich z. B. bei einer Suchmaschine mal ‚Innovation und Preis‘ eingeben und dann schauen, wer in der Ergebnisliste, also dem Ranking, ganz oben steht.“ Auch sei das mediale Echo eines Wettbewerbs immer ein guter Indikator für den Ruf eines Preises. Welche Wertigkeit der Veranstalter dem Preis beimisst, zeigt sich beispielsweise an der Art der Ausschrei-

Die diesjährige Preisverleihung für den Businessplanwettbewerb 1,2,3 GO findet am 20. September 2011 in Lüttich statt. Im Anschluss startet die Wettbewerbsrunde 2011/2012.

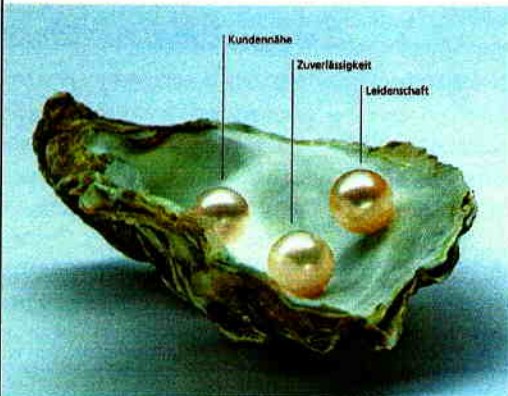
bung, den Marketing-Bemühungen und der Betreuung. Ob sich die Teilnahme an einem Wettbewerb lohnt, der von vornherein eine Teilnahmegebühr verlangt, sollte jedes Unternehmen für sich selbst entscheiden, wohl sollte man aber zwischen finanziellem Einsatz und Gewinnchance abwägen.



## Bedeutung von Business-Wettbewerben

Es gibt nur wenige Studien über Wirtschaftsprise. Eine der Redaktionen bekannte ist die von VDI/VDE-IT und Microsoft aus dem Jahr 2006. Demnach war die Zahl der Gründer- und Businessplanwettbewerbe im Zeitraum von 2002 bis 2006 von 44 auf 67 angestiegen. Heute findet man nach „Google-Recherche“ sogar weit mehr als 100 aktive Wettbewerbe in dieser Kategorie. Die Bedeutung scheint also in den letzten Jahren sowohl auf Unternehmens-

## Erwarten Sie mehr als günstige Druckpreise?



Preise machen in unserem Metier einiges aus, aber eben nicht alles! Unseren Kunden sind überzeugende Leistungen mehr wert als kurzfristige Einsparungen. Dafür geben wir unser Bestes. Wir lösen gerne Ihre Probleme, professionell und mit Begeisterung. Wir gehen kreativ ans Werk, mit dem Hang zur Perfektion und dem Blick für das Wesentliche.

Dafür haben wir investiert: in neue Räume und modernste Verfahrenstechnik. So halten wir selbst großem Druck stand. Auch dank unserer bewährten Logistik und dem Engagement unserer motivierten Mitarbeiter.

Ihre Saarländische Druckerel & Verlag GmbH  
Werner-von-Siemens-Straße 31  
66793 Saarwellingen  
Tel. (0 68 38) 8 64-0  
Fax. (0 68 38) 8 64-240  
www.sdv-sear.de



Lust auf Mehrwert? Lust auf... **sdv**

## Deutscher Weiterbildungspreis

Der Deutsche Weiterbildungspreis soll den Stellenwert der Weiterbildung in der Öffentlichkeit verstärken und die kontinuierliche Arbeit an der Qualität der Lehre weiter fördern.



### Wer ihn vergibt:

Haus der Technik e.V., Essen

### Wer mitmachen kann:

Der Deutsche Weiterbildungspreis zeichnet zukunftsweisende Konzepte, Projekte, Untersuchungen oder Analysen mit wissenschaftlichem Anspruch aus dem Bereich der überbetrieblichen beruflichen Weiterbildung aus.

Natürliche Personen mit Wohnsitz in Deutschland sind für die Einreichung einer Arbeit teilnahme- bzw. vorschlagsberechtig. Das eingereichte Konzept oder Projekt darf erst in den letzten zwei Jahren entwickelt und bereits umgesetzt worden oder in der Umsetzung begriffen sein. Eingereichte wissenschaftliche Arbeiten müssen unter einem Datum veröffentlicht sein, das nicht länger als ein Jahr zurückliegt. Zusätzlich müssen die Teilnehmer über das Urheberrecht für das eingereichte Projekt oder Konzept verfügen.

### Anmeldung:

Einsendeschluss ist der 20.10.2011.

### ➔ Weitere Informationen:

Monika Venker

☎ (0201) 1803 - 326

✉ [m.venker@hdt-essen.de](mailto:m.venker@hdt-essen.de) und

Nilgün Yalniz

☎ (0201) 1803 - 362

✉ [n.yalniz@hdt-essen.de](mailto:n.yalniz@hdt-essen.de)

### Turnus:

Jährlich

### Benefit:

Der Deutsche Weiterbildungspreis ist mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro dotiert. Zusätzlich wird an den Preisträger eine Urkunde verliehen. Des Weiteren erhält er/sie das Recht zur werblichen Nutzung der Auszeichnung.

### Webseite:

[www.deutscher-weiterbildungspreis.de](http://www.deutscher-weiterbildungspreis.de)



Scheckübergabe anlässlich der Verleihung des DEICHMANN-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit an die „2. Chance Saarland e. V.“ am 28. Juli 2011 (v. l. n. r.): Arbeitsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, Saeid Teimouri, Leiter und Initiator des Projektes, und Silke Janssen von DEICHMANN. „2. Chance Saarland e. V.“ hilft benachteiligten Jugendlichen, z. B. ohne Schulabschluss, mit sozialen Defiziten oder Lernschwächen, den Einstieg ins Berufsleben zu schaffen. Den Zugang zu den Jugendlichen findet das Team über verschiedene Musikprojekte. Foto: Becker & Bredel

sonal zu kommen - und die Mitarbeiter, die bereits im Unternehmen beschäftigt sind, motiviere ein Preis und mache sie stolz, bei einem „ausgezeichneten Unternehmen“ beschäftigt zu sein. „Nur eines“, warnt

3S-Geschäftsführer Fricke, „sollte man bei der Teilnahme an einem Wettbewerb nicht außer Acht lassen: Eine Teilnahme an einem Wettbewerb braucht eine klare Struktur und man muss auch investieren, nämlich

vor allem Zeit, aber auch Geld, wenn es z. B. zur Auszeichnungsfeier kommt.“

**Fazit**

Es bleibt also festzuhalten, dass die Teilnahme an einem Businesswettbewerb eine durchaus lohnende Sache für ein Unternehmen in Bezug auf PR, Kontakte und Qualitätssteigerung ist. Jedoch sollte jedes Unternehmen mit der Teilnahme ein festes Ziel verfolgen, eine Zielgruppe festlegen und sich der Tatsache bewusst sein, dass die Entscheidung für eine Wettbewerbssteilnahme auch mit Arbeit verbunden ist.

Heiko Banaszak würde sich generell von den saarländischen Unternehmen ein größeres Engagement bei Wettbewerben erhoffen: „Nicht alle saarländischen Unternehmen scheint der Imagevorteil einer Auszeichnung bewusst. Ich würde mir wünschen, wenn wir stärker zeigen würden, wer wir sind und was wir können!“ Dem stimmt auch Thomas Fricke zu: „Gerade bei uns im Saar-

land ist die Konkurrenz nicht so groß wie in anderen Bundesländern, da sollte man auch einfach mal dem saloppen Rat ‚probiert's doch mal' folgen - bei uns hat es funktioniert.“

➔ **Die Autorin**



ist Volontärin in der Redaktion der IHK-Zeitschrift, der Pressestelle und der Internetredaktion der IHK Saarland.

☎ (0681) 95 20 - 343  
✉ melanie.dupre@saarland.ihk.de

**Innovationspreis der deutschen Wirtschaft**

Der Innovationspreis der deutschen Wirtschaft ist rechtlich geschützt als Erster Innovationspreis der Welt(r), und ist als The World's First Innovation Award(r) eingetragen. Er wird seit 1980 vergeben, Schirmherrin für das Jahr 2011 ist Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung.

**Wer ihn vergibt:**

Wirtschaftsclub Rhein-Main e.V., Frankfurt am Main

**Wer mitmachen kann:**

„Innovation ist, wenn der Markt ‚hurra' schreit“, definiert Stifter und Kuratoriumsmitglied Heiko Banaszak (b+p Beratung und Personal, Saarbrücken) den Begriff „Innovation“. In diesem Sinne werden vom Wirtschaftsclub Rhein-Main e.V. herausragende technische, wissenschaftliche und geistige Errungen-

schaften ausgezeichnet. Es gibt je drei Sieger und fünf Finalisten in den Kategorien Großunternehmen, Mittelständische Unternehmen, Startup-Unternehmen.

Zur Kategorie Mittelstand zählen die Unternehmen, die grundsätzlich die folgenden Bedingungen erfüllen:

- älter als fünf Jahre,
- konzernunabhängig,
- der Umsatz liegt unterhalb von 600 Millionen Euro,
- nicht mehr als 5.000 Mitarbeiter.

Zur Kategorie Startup zählen die Unternehmen, die nicht älter sind als fünf Jahre sind, d.h. für den Innovationspreis 2011 muss das Gründungsdatum nach dem 1. Januar 2006 liegen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Unternehmen mit Firmensitz in Deutschland. Die vorgestellten Innovationen müssen überwiegend im Inland entwickelt worden sein.

**Anmeldung:**

Die Einreichungsfrist für den Innovationspreis der deutschen Wirtschaft 2011 endet am 23.09.2011.

➔ **Weitere Informationen:**

Dipl.-Ing. Marian Trinkel  
Geschäftsführender Generalsekretär des Innovationspreises  
✉ m.trinkel@innovationspreis.com  
☎ (01 60) 6 53 75 74

**Turnus:**

Jährlich

**Benefit:**

Jeder Sieger erhält eine Skulptur, die von dem Bildhauer Bernd Fischer geschaffen wurde. Die Skulpturen, in die fortlaufend der



Name des Siegers der jeweiligen Kategorie eingraviert wird, werden als Wanderpreise für ein Jahr übergeben.

Die Preisträger haben außerdem das Recht, die Auszeichnung ebenso wie das Logo und die Marke des Innovationspreises werblich zu nutzen.

**Webseite:**

www.innovationspreis.com

als auch Veranstalterseite merklich gewachsen.

Die Veranstalter, die zumeist aus Wirtschaft, Verbänden, Initiativen und Politik kommen, nutzen Wettbewerbe um Unternehmen verstärkt zu fördern ebenso wie Trends und auch die Eigen-PR spielt eine Rolle. Ein Unternehmen, das z. B. innovative Produkte entwickelt und produziert, könne die Innovation mit der Teilnahme oder dem Gewinn eines Wettbewerbs unterstreichen, so Heiko Banaszak. Darüber hinaus bieten Business-Wettbewerbe aber noch weitere Vorteile. Für einen Existenzgründer kann die Teilnahme an einem Businessplanwettbewerb z.B. der entscheidende Schritt in Richtung erfolgreiche Unternehmensgründung sein, so Thomas Fricke, der gemeinsam mit Thorsten Conrad vor fünf Jahren die 3S GmbH, Saarbrücken, gründete und zusammen mit Conrad erfolgreich am Businessplanwettbewerb 1,2,3 GO! teilnahm: „Abgesehen vom Preis-



## Unser IHK-Service für Sie:

Unsere bisherige Berichterstattung über Business-Wettbewerbe werden wir deutlich ausbauen und unsere Leserinnen und Leser möglichst umfassend über vor allem die Wettbewerbe zu informieren, die für saarländische Unternehmen interessant sein könnten. Die Nachrichten dazu werden in der Rubrik „Betriebliche Praxis“ zu finden sein. Auch berichten wir gerne über ausgezeichnete Unternehmen in der Rubrik „Neues aus den Saarunternehmen“ (siehe „Wirtschaft im Saarland“, Ausgabe 04/2011, Seite 43)

geld, das es häufig bei Gründerwettbewerben zu gewinnen gibt, ist die Betreuung und das Coaching von z.B. den Business Angels, die Vergrößerung des Netzwerks und der größere Bekanntheitsgrad für einen Gründer ein unschätzbare Gewinn.“ Der Zugewinn an Kontakten und Bekanntheit ist ohnehin ein Vorteil, den sich alle Unternehmen mit der Teilnahme und dem möglichen Gewinn an einem Business-Wettbewerb sichern können, sagt Heiko Banaszak: „Vielen kleinen und mittleren Unternehmen fehlt der Etat für eine umfassende PR. Hier kann man Wettbewerbe als Mittel nutzen, um die gewünschte Aufmerksamkeit zu erhalten.“ Dieses auch so genannte Award-Marketing weiß auch Thomas Fricke zu schätzen: „Das ist PR, die sich quasi verselbstständigt und es hat auch den Vorteil, dass die Anfragen an uns zum Teil qualifizierter sind als vorher, weil man einfach weiß, was wir machen.“ Und dieses „was wir machen“ sei nicht nur für den Kunden wichtig, sagt Banaszak, auch als Arbeitgeber könne man sich mit einer Auszeichnung einen Imagevorteil verschaffen, der es einfacher mache, an kompetentes Per-

Der „Große Preis des Mittelstandes“ ist laut einer Studie der isw GmbH, Halle, der wichtigste deutsche Wirtschaftspreis. Er wird alljährlich von der Leipziger Oskar-Patzelt-Stiftung in Zusammenarbeit mit den IHKs und weiteren Wirtschaftsorganisationen vergeben. Somit ist die IHK Saarland Servicestelle des Mittelstandspreises für die hier ansässigen Unternehmen. Die nächste Ausschreibung erfolgt im November.

## Saarländischer Inklusionspreis (vorher: Integrationspreis)

### „Chance für alle im Arbeitsleben“

Der saarländische Inklusionspreis „Chance für alle im Arbeitsleben“ wird in diesem Jahr zum neunten Mal für vorbildliche Eingliederungsmaßnahmen von schwerbehinderten Menschen im Arbeitsleben vergeben.

#### Wer ihn vergibt:

Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport

#### Wer mitmachen kann:

Teilnahmeberechtigt sind private und öffentliche Arbeitgeber, die ihren Sitz oder eine Niederlassung im Saarland haben und sich in vorbildlicher Weise für die berufliche Integration schwerbehinderter

Menschen einsetzen. Der Preis wird in diesem Jahr in drei Kategorien vergeben und zwar an Arbeitgeber, die

- ihre Beschäftigungspflicht vorbildlich erfüllen
- schwerbehinderte Menschen beschäftigen, ohne Beschäftigungspflicht nach dem SGB IX zu unterliegen und
- aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich kommen.

Nicht ausgezeichnet werden können Betriebe, bei denen die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen aus öffentlichen Mitteln subventioniert wird (z.B. Integrationsbetriebe).

Vorschlagsrecht haben Bürgerinnen

und Bürger als Einzelpersonen, der Arbeitgeber selbst, Vereinigungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Organisationen der behinderten Menschen und berufsständische Vertretungen.

#### Anmeldung:

Die Bewerbung ist bis 15.10.2011 zu richten an das Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport  
Franz-Josef-Röder-Straße 23  
Referat D1  
66119 Saarbrücken

#### ➔ Weitere Informationen:

zur Bewerbung unter  
☎ (0681) 5 01 - 22 55

#### Turnus:

Jährlich

#### Benefit:

Die Preisträger erhalten jeweils 1.500 Euro zur Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben, eine Urkunde und die Berechtigung, drei Jahre lang öffentlich bei Werbemaßnahmen und Pressemitteilungen mit dem Preis zu werben.

#### Webseite:

[www.saarland.de/68981.htm](http://www.saarland.de/68981.htm)